

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einrichtung:

Hochaltar. Hochaltar: Altarblatt Himmelfahrt Mariä (schwache Arbeit), darüber Inschriftkartusch: *Exaltata / est sancta dei genetrix supra choros angelorum ad coelestia regna. renov. 1897 M. Feichtinger. Pfarrer K. Ploberger, Linz.* Aufbau mit seitlich je zwei korinthischen Säulen, zwischen diesen Statuen: hl. Benedikt und hl. Bernhard, darüber Muscheln; außerhalb der Säulenstellung flügelartig angeordnete Akanthusranken; Gebälkkröpfe mit Segmentgiebelfragmenten mit Engeln. Hoher Aufsatz mit Dreifaltigkeit. Holz, polychromiert. Seitlich Türen, an den Flügeln gemalt hl. Petrus und Paulus, darüber Statuetten: hl. Sebastian und hl. Rochus. Anfang des XVIII. Jhs. Mittelmäßige Arbeit.

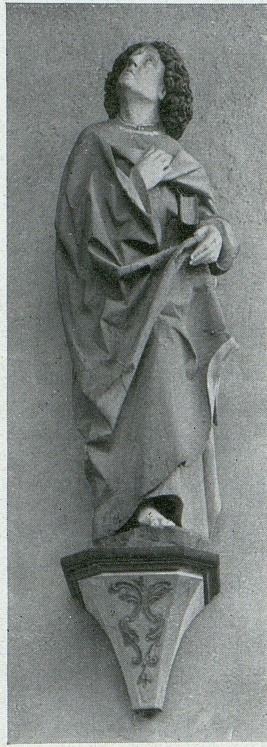
Seitenaltäre. Zwei Seitenaltäre im Aufbau gleich. Ovale Altarblatt (hl. Josef, hl. Anna, schwach); Rahmen mit großblättrigen Akanthusranken; seitlich kniende Engel, darüber Wolken mit Cherubsköpfen und Baldachin, von zwei Putten gehalten. Anfang des XVIII. Jhs.

Kanzel.



Statuen.

Abb. 4, 5.



Kanzel: Mit Bandlwerk und Cherubsköpfen, am sechseckigen Schalldeckel Statuetten der sitzenden vier Evangelisten, zu oberst der gute Hirte. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.

Statuen: In der Vorhalle: 1. Über dem Westportal auf Konsolen Maria und Johannes, Holz, polychromiert. Ende des XV. Jhs. Gute, derbe Arbeit (Abb. 4, 5).

2. Dazwischen Kreuzifixus, Holz, polychromiert. Ende des XVIII. Jhs. Gute Arbeit.

Im Innern: 3. Hl. Johannes von Nepomuk, Holz, polychromiert. XVIII. Jh., schwach.

4. Hl. Leonhard, ebenso, mittelmäßig.

5. (In Verwahrung des Kinderheimes) Maria Immaculata auf der Weltkugel. Holz, polychromiert. Erste Hälfte des XVIII. Jhs., H. 61 cm, mittelmäßig.

Meßgeräte.

Monstranz.

Meßgeräte:

Monstranz: Kupfer versilbert und vergoldet. Länglicher vierpassiger Fuß mit Bandl- und Gitterwerk und applizierten versilberten paarigen Cherubsköpfen, darunter Gehänge: vasenförmiger Nodus, ovales Lunulagehäuse von Voluten und Palmblättern umfaßt, überhöht von einem Baldachin mit Gehängen und Troddeln; Strahlenkranz. Beginnendes Rocaille. H. 45 cm, um 1740. Gute Arbeit.

Ziborium.

Abb. 4. Engelhartszell, Pfarrkirche, Marienstatue in der Vorhalle (S. 6).

Abb. 5. Engelhartszell, Pfarrkirche, Johannesstatue in der Vorhalle (S. 6).

Ziborium: Silber, vergoldet, glatt, mit kreisrundem Fuß und vasenförmigem Nodus, ohne Deckel. Passauer Beschau, Meisterzeichen **WS**, WILHELM SCHMID (?). H. 22,5 cm, Anfang des XVIII. Jhs.

Kelche.

Kelche: 1. Silber, ganz vergoldet. Sechspassiger gebuckelter Fuß, breites Rändchen mit Ranken; drei polychrome Emailmedaillons (1. letztes Abendmahl, 2. Christus am Ölberg, 3. Geißelung), eingefast mit Granaten und Amethysten; Granatapfelfestons, getriebene Putten mit den Leidenswerkzeugen. Birnförmiger Knauf mit drei Cherubsköpfen; Cuppakorb ähnlich dem Fuß mit drei Emailmedaillons (1. Dornenkrönung, 2. Kreuzifixus, 3. Auferstehung). Augsburger Beschau, Meisterzeichen **M**, Rosenberg (R⁸ 665) schlägt für diese Marke JOHANN MITTNACHT vor, was SCHRÖDER bezweifelt (n. 49). H. 27,5 cm, um 1700. Sehr gute Arbeit (Abb. 6).

Abb. 6.

2. Silber, ganz vergoldet. Sechsteiliger Fuß mit geschweiftem Rändchen; in drei Kompartimenten Bandlwerk-kartuschen, in den anderen Kartuschen mit Cherubsköpfen und baldachinartigen Gehängen. Dreiteiliger, vasenförmiger Nodus. Cuppakorb ähnlich dem Fuß. Beschau unkenntlich (abgeschnitten), vielleicht gleich n. 3, Repunze, Meisterzeichen **IP**. H. 25 cm, ca. 1720—1730. Gute Arbeit.

3. Silber, ganz vergoldet. Geschweiffter Fuß, kräftig profiliert, mit drei Spangen und Blumenbuketts, dazwischen Rocaillemuscheln mit stark herausgetriebenen Cherubsköpfen; dreiseitiger, vasenförmiger Nodus; Cuppakorb ähnlich dem Fuß mit drei Cherubsköpfen. Linzer Beschau, Repunze, Meisterzeichen **MR** vielleicht REIFFL, auf der Standfläche P A P. H. 27,5 cm, ca. 1760. Gute Arbeit (Abb. 7).

Abb. 7.